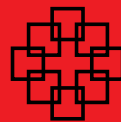


Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Lübbecke

Nr. 168

Winter 2021



Bericht der Irlandfahrt
Seite 12



Musikalischer Advents-
kalender, Seite 27



Festgottesdienste
Seite 24

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den
werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37



Foto: W. Bosch

Termine bitte vormerken!

Dezember			
12.	17.00	St.-Andreas-Kirche	Adventskonzert, gestaltet vom Schützen-Musik-Corps
19.	17.00	St.-Andreas-Kirche	Konzert, Maria singt - Musik zum 4. Advent
Januar			
8.	ab 9.00	Stadtgebiet	Weihnachtsbaumaktion des CVJM
31.	19.30	Andreas-Gemeindehaus	Gemeindeversammlung
Februar			
18. -	20.2.	Petershagen	KU-Freizeit
März			
4.	18.00	Thomas-Gemeindehaus	Weltgebetstag
6.	10.30	St.-Andreas-Kirche	Tauferinnerung
19.		St.-Andreas-Kirche	Ökumenische Andacht zum 20-jähriges Jubiläum vom Hospiz veritas
26.	17.30	Thomas-Gemeindehaus	Vorstellungsgottesdienst
27.	10.30	St.-Andreas-Kirche	Vorstellungsgottesdienst

Da wir nicht wissen, wie sich die Corona-Bestimmungen ändern werden, achten Sie bitte auf Mitteilungen in der Tagespresse, auf Ankündigungen auf unserer Internetseite (**www.kirchengemeinde-luebbecke.de**) oder auf Abkündigungen im Gottesdienst. Noch ein Tipp: Unsere Gottesdienste können Sie auch auf unserer **Internetseite** als Audio-stream nachhören.

Aus dem Inhalt

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| 4 Geistliches Wort | 26 Weihnachtsgeschichte |
| 7 Nachruf Hiltrud Wolff | 27 Musikalischer Adventskalender |
| 9 Nachruf Günter Vogelsang | 28 Konzerte |
| 11 Kita Regenbogen | 30 Christliche Meditation |
| 12 Bericht von der Irlandfahrt | 32 Theaterstück in Gehlenbeck |
| 19 Veranstaltungen in der Gemeinde | 34 „Ergebnisse“ aus Irland |
| 21 Schutz vor sexualisierter Gewalt | 37 Kinderseite |
| 22 Weihnachtstkiste | 39 Neues vom CVJM |
| 23 Weihnachtsmarkt | 43 Freizeiten 2022 |
| 24 Festgottesdienste | 45 Adventssammlung |
| | 47 Gemeindegruppen |

Unsere wöchentlichen Gottesdienste

Samstag, 16.00 Altenheim am Kirchplatz,
17.30 Thomas-Gemeindehaus
Sonntag, 8.30 Krankenhaus Lübbecke,
10.30 St.-Andreas-Kirche

Der Osterbrief
erscheint Ende
März 2022

Redaktionsschluss:
21.Februar 2022



QR-Code
Website
der
Kirchen-
gemeinde

*Liebe Gemeindebriefleser*innen!*

Die Zeit der Pandemie währt nun schon zwei Jahre und hat mit ihren vorübergehenden Kontaktbeschränkungen unser Denken und Handeln bestimmt. Sorgen, Nöte und Ängste nehmen in unserem täglichen Leben und Bewusstsein einen großen Raum ein. Seelische Belastungen rücken immer mehr in den Blick, das Gebet gewinnt in diesem Zusammenhang an Bedeutung.

Das Beten enthält auch immer die Glaubensfrage, es heißt Reden mit Gott und Glauben bekennen.

Natürlich sollten wir vorformulierte oder gemeinschaftliche Gebete sprechen können. Individuelle, uns persönlich betreffende Anliegen und Gedanken im Gebet dürfen wir ebenso vorbringen. Dann sind wir authentisch: was hat uns in dieser schwierigen Zeit getröstet, was hat uns getragen, was fragen wir uns, was wollen wir Gott fragen, und wodurch erhält unsere Hoffnung neue Nahrung?

Wir dürfen nun unser Gebet allein in Gottes Hand legen. ER hört es!

*Liebe Gemeindebriefleser*innen, wir wünschen Ihnen Mut machende Worte in unsicheren Zeiten –*

und eine gesegnete Adventszeit mit vielen kleinen Hoffnungszeichen!

Ihre Gemeindebriefredaktion



Wolfgang
Bosch

Elke
Musiol

Friedemann
Wallis

Dorothea
Hasse

Eberhard
Helling

Mit großen Augen kommt er auf mich zu. Arme und Hände lang vor sich her ausgestreckt, der Mund weit geöffnet. Beinahe im Sturzflug.

Ich stehe im Foyer unseres Gemeindezentrums und habe ihn gut im Blick - und er mich wahrscheinlich auch.

Die Rede ist von Gabriel - dem großen Engel an der Außenwand der Nettelstedter Kirche.



Gabriel ist wahrlich kein typischer Engel.

Er hat wenig von dem, wie ich mir gerne einen Engel vorstelle. Und er hat schon gar nichts Puttenhaftes, Liebliches, Goldgelocktes, Dekoratives.... an sich.

Ein Kollege meinte sogar einmal eine deutliche Ähnlichkeit mit Darth Vader festzustellen - einer Figur der Star-Wars-Trilogie.

Ehrlicherweise muss ich sagen: Ich konnte ihm nicht widersprechen.

Engel haben mich in unterschiedlichen Lebenssituationen immer wieder begleitet.

Da ist z.B. der Engel mit dem Taschentuch, der in der Krypta der Stiftskirche zu Fischbeck sitzt und mich daran erinnert: Gott weint mit.

Oder mein „Reiseengel“. Sehr schlicht, aus hellem Ahorn, legt er seinen Flügel ganz behutsam um einen Menschen - eine Umarmung, in der Engelsflügel und Mensch ineinander übergehen. Ein Bild tiefster Geborgenheit. „Reiseengel“ habe ich ihn übrigens genannt, weil er mich auf all meinen Reisen stets begleitet.

Und nun also Gabriel.

Kein typischer Engel. Wenig von dem, wie ich mir gerne einen Engel vorstelle. Und trotzdem: Ich habe ihn liebgewonnen, diesen Gabriel.

Und ganz bewusst haben wir damals beim Umbau beschlossen, dass er wieder einen prominenten Platz an der Kirche bekommen muss.

Denn mit seiner Sperrigkeit und Schroffheit auf den ersten Blick erinnert er mich daran, den zweiten Blick nicht zu vergessen. Mich nicht blenden zu lassen vom ersten Eindruck. Nicht nur auf den „Zuckerguss“ zu setzen, sondern auch die Ecken und Kanten auszuhalten. Das Anstößige zum Anstoß zu nehmen für eine neue Perspektive.

Nun haben sie ja wieder Hochkonjunktur - die Engel.

Andrea Schwarz hat dafür sehr passende Worte gefunden, wie ich finde:

„Da geht ein Engel
Lebenswege mit
und wird nicht erkannt

Manchmal sehen wir nur das,
was wir sehen können

Da heilt einer die Kranken
und treibt böse Geister aus
und man läuft neugierig hinterher

Manchmal suchen wir das,
was wir sehen möchten

Da zieht ein Mann
mit einem Esel in die Stadt ein
und wird zum König gemacht

Manchmal sehen wir nur das,
was wir sehen wollen
Da ist einer was ganz anderes
und will was ganz anderes
und wir sehen es nicht

manchmal sind wir mit Blindheit ge-
schlagen

Und dann brauchen wir einen,
der uns die Augen öffnet,
der zu uns kommt

Der unsere Wege mitgeht
der unser Leben mitlebt
der Mensch wird

Der unser Dunkel nicht fürchtet
der in die Abgründe mit hineingeht
der uns schützt und birgt

Um uns den Himmel zu öffnen
zum neuen Leben zu rufen
die Ewigkeit möglich zu machen

Die Zeit zu erkennen ist da“

Wie wär´ s: Vielleicht habt ihr Freude daran, euch auf die Suche zu machen nach einem, der euch in ganz besonderer Weise anspricht?
Auch auf den zweiten Blick?

Der Nettelstedter Gabriel ist übrigens von hinten beleuchtet.
Und von einer ganz bestimmten Stelle im Foyer aus scheint es dann so, als hätte er leuchtende Zähne. Immer wenn ich dort stehe und das sehe, muss ich schmunzeln.

Und mir ist so, als zwinkerte er mir zu, der Gabriel.

Ich wünsche euch wertvolle Entdeckungen in dieser Advents- und Weihnachtszeit.

Britta Mailänder, Pfarrerin in Nettelstedt

Hiltrud Wolff

† 2. Oktober 2021

- ein kurzer persönlicher Nachruf auf meine „Vorgängerin“

Hiltrud Wolff ist im gesegneten Alter von 91 Jahren gestorben. Sie war meine Vorgängerin, sie ist mir „vorausgegangen“. Sie hat das Amt, das ich jetzt bekleiden darf, vor mir 27 Jahre innegehabt und großartig ausgefüllt und gestaltet. Unter ihrer Leitung sind die Kantorei und die Kinderkantorei aufgeblüht, hat die kirchenmusikalische Arbeit in Lübbbecke überörtliche Bedeutung gewonnen. Sie verkörperte die Kirchenmusik in Lübbbecke. Aber ihre ganz große Stärke war die Pflege von Beziehungen und: andere gelten zu lassen oder zur Geltung zu bringen. Die „Grande Dame“ der Kirchenmusik wusste, was es heißt, in ihrem Amt und mit ihrem Amt zu dienen. Darum hatte ich als Nachfolger das Glück, lebendige kirchenmusikalische Arbeit auf hohem Niveau weiterführen zu dürfen und zugleich die Freiheit zu spüren, eigene Ideen verwirklichen zu können.

Hiltrud Wolff gehörte einer „vorausgegangenen“ Kirchenmusiker-Generation an, die den Anspruch und den Auftrag kirchenmusikalischer Arbeit gewiss anders formulierte als wir es heute tun würden. Im Blick auf den Gottesdienst zum

Beispiel wusste diese Generation viel genauer, was „richtig“ ist. Wir sind aufgewachsen mit dem Bewusstsein für die Vielfalt der Formen. Das erschwert bisweilen die Sicherheit in der Orientierung. Dabei geht es nicht um Bewertungen. Es war damals einfach dran, Klarheit in Ordnungen und Strukturen zu schaffen. Auch wenn wir heute manches anders sehen,



wir zehren von der Leistung unserer Vorgänger. Dabei war Hiltrud Wolff durchaus auch in der Lage, neue Wege zu gehen, zum Beispiel in der Auswahl der Werke, die die Kantorei aufführen sollte. Noch ganz zum Schluss ihrer Tätigkeit führte sie zum Beispiel Werke von Fauré auf. Das wäre in den 60er-Jahren noch undenkbar

gewesen.

Nun ist sie uns auch darin vorausgegangen, dass sie sehen darf, was wir nur glauben können. Die Hoffnung darauf, dass es wirklich so ist und die Freude, die sich damit verbindet, ist ein starkes einigendes Band.

Ein Bild von ihr werde ich nicht vergessen. Ich durfte bei einem ihrer letzten Konzerte Orgel spielen. Und wenn die Musik gut lief, konnte sie sich einem zuwenden und – lächeln. Einfach aus Freude am gemeinsamen Musizieren, wie sie später verriet. Heinz-Hermann Grube

Günter Vogelsang

† 22. Juli 2021

– ein Mann, der seinen Namen zurecht trug

In unserer Gemeinde hat Günter Vogelsang vor allem im Hintergrund gewirkt – nur an einer Stelle stand er ganz weit vorne: beim Singen. Deswegen erlaube ich mir, von ihm zu sagen: er trug seinen Namen zurecht!

Geboren und aufgewachsen in Herford kam Günter Vogelsang schon in jungen Jahren mit der kirchlichen Arbeit in Kontakt: Kinder-Gottesdienst und Jugendarbeit, das waren sein frühes Lebensumfeld – und er hat daraus seinen Beruf gemacht. In Bethel hat er sich zum Diakon ausbilden lassen. Aber anders als vorgesehen, wollte er nicht in die Arbeit mit körperlich oder geistig Behinderten eintreten, sondern er wollte in die gemeindliche Jugendarbeit. So ist er, nach der Überwindung einiger Hürden, zunächst in Lüdenscheid, später in Hüllhorst und schließlich in Alswede als Bethel-Diakon in der Jugendarbeit eingesetzt worden. Die seinerzeit von ihm or-



ganisierten Jugenddiscos in Alswede sind noch bei vielen Leuten, die das miterlebt haben, in legendärer Erinnerung.

Schon immer hat er wunderschön gesungen – ein Talent, das in der Jugendarbeit nicht so gefragt war. Aber er ließ sich darin mehr und mehr auf hohem Niveau ausbilden. Als er in Hannover bei der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) eine Stelle annehmen konnte, in der die organisatorische und fachliche Begleitung zur Erstellung eines neuen Gesangbuches für ganz Deutschland (damals auch incl. der ehemaligen DDR) gefragt war, hat Günter Vogelsang seinen ganz besonderen beruflichen Höhepunkt gefunden. Aus diesem Gesangbuch wird in den Evangelischen Gemeinden in ganz Deutschland noch immer gesungen.

In unserer Gemeinde hat Günter Vogelsang gelebt, hat lange Jahre die Kantorenrolle in der Osternacht übernommen, unseren Gemeindebrief redigiert und bis in seine letzten Tage hinein, die Veröffentlichung unserer Psalmenhefte begleitet. Nun singt er im höheren Chor – dort wird seine Stimme wohl gebraucht, hier fehlt sie. Ich habe sie immer noch dankbar im Ohr.

Eberhard Helling



Herzliche Einladung zur

Gemeindeversammlung
am **31. Januar 2022**

um **19.00 Uhr** im **Andreas-Gemeindehaus:**

Berichte und Perspektiven aus unserem Gemeindeleben werden diskutiert

„JolinchenKids – Fit und gesund in der Kita“-

so heißt das AOK – Gesundheitsförderungskonzept für Kita-Kinder, das jetzt in der Ev. Kindertagesstätte Regenbogen startet.

Bei dem 3-Jahres-Projekt handelt es sich um ein Konzept zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung, das die jeweiligen Rahmenbedingungen in den einzelnen Kitas berücksichtigt.

Im Mittelpunkt stehen 5 Module. Sie bestehen aus: - ausreichende, gesunde Ernährung, - viel Bewegung, - emotionale Stärkung der Kinder, - Förderung des sozialen Miteinanders und - Gesundheit der Erziehenden.

Da unsere Einrichtung „Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Schwerpunkt Ernährung“ ist, gibt es bei Kindern, Eltern und Mitarbeitenden bereits ein gutes Grundwissen.

Ziel ist es, Kita-Kinder, Eltern und das Team für einen gesunden Lebensstil zu begeistern und auf ihrem Weg zu begleiten.

Für die Unterstützung dieses Projektes sorgen:

- AOK Gesundheitsexperten
- eine anerkannte Teamschulung
- hochwertige Materialien zu den 5 Modulen
- Workshops / Kursangebote / Beratungen mit Gesundheitsreferenten
- hohe Qualitätssicherung und Kooperationen mit dem Institut für betriebliche Gesundheitsförderung BGF Köln, Technische Universität Dresden, Institut für soziale Arbeit Münster

JolinchenKids gewinnt Kinder mit spannenden Geschichten rund um das Thema Gesundheit. Wenn sie mit dem „Drachenkind Jolinchen“ auf Entdeckungsreise gehen, wird ihre Neugier geweckt.

Jolinchen ist fröhlich, sympathisch, aktiv und sportlich - so wie es auch unsere



Jolinchen und ihre Begleiter auf dem Weg in den „Fitmach-Dschungel“

Kinder sind. Die Handpuppe isst gern Gesundes, probiert viel aus und ist immer neugierig. Sie hat schon viele aufregende Orte besucht und nimmt die Kinder mit ins „Gesund-und-Lecker-Land“, in den „Fitmach-Dschungel“ und auf die Insel „Fühl-mich-gut“. Den Kindern wird auf diese spielerische Art und Weise Freude an Bewegung und gesundem Essen beigebracht.

Auch der große „Drachenzug“ mit seinen sechs Waggons gehört zu den Modulen.

Jeder Waggon steht für eine Lebensmittelgruppe. Die Waggons sind unterschiedlich groß und farbig und stellen die Lebensmittelpyramide dar. Jede Woche wird ein weiterer Waggon an die Lok gehängt und mit Lebensmitteln gefüllt. So lernen die Kinder gemeinsam die gesunde Ernährung kennen.

Damit dieses Programm erfolgreich umgesetzt werden kann, wird es von einem Steuerungskreis begleitet.

Also – los geht’s!

Gaby Schubert

Auf nach Irland...!?!

Schon 2018 hatten die Überlegungen begonnen, mit einer Gruppe aus der Lübecker Kirchengemeinde nach Irland zu fahren. Solche Reisen können das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gemeinde stärken – und schließlich ist Irland der Ursprung des christlichen Lebens in unseren Breitengraden.



Unsere Reisegruppe in Dublin vor dem Denkmal von Molly Malone, einer historischen jungen Fischhändlerin, die Vorlage für die „Nationalhymne“ Dublins wurde.

„Zunächst wollte ich die Route erkunden, die sinnvoll ist, und habe 2019 mit meiner Frau eine „Probereise“ unternommen. 2020 sollte es dann losgehen – eine ganze Reisegruppe hatte sich auch schon zusammengefunden – aber da kam doch etwas dazwischen... fängt mit „C“ an...!“, so Eberhard Helling zu den Reisevorbereitungen.

Jetzt im Oktober 2021 konnten wir endlich reisen. Unser Redaktionsteam war mit und berichtet uns:

„Die sehr charmante, aus Berlin stammende Reiseleiterin Christine hat uns vielseitig, sehr kompetent und unterhaltsam infor-

miert. Auf den Spuren der frühen Christianisierung im 5. Jahrhundert und deren Bedeutung für die Kirchengeschichte Europas besuchten wir eindrucksvolle Klostersruinen und Burgen. Wir gewannen Einblicke in die irische Geschichte von der ersten Besiedlung vor über 5000 Jahren an, vom Einfluß der Kelten ab der Bronzezeit, von steilen Zwistigkeiten zwischen den Clans und Überfällen der Wikinger, von Jahrhunderte

alter wechselnder Fremdherrschaft und erfolglosen Aufständen bis zu Armut und Ausbeutung in den Zeiten des britischen Empires.

Wir erfuhren, dass die in jüngster Zeit in Nordirland immer wieder auftretenden und auch auf ganz Irland ausstrahlenden Konflikte zwischen englisch-stämmigen Protestanten und irisch-stämmigen Katholiken weniger religiös motiviert sind, sondern mehr in Jahrhunderte langer Unterdrückung durch die Engländer zu suchen sind, verbunden mit gezielten Zuwanderungsprogrammen von Anglikanern durch England in Nordirland.“ *Wolfgang Bosch*

„An einem Abend in Dublin lieben wir den Tag mit einem Whiskey im Hotel ausklingen. In der Bar saßen einige Rugby-Fans und feierten. Wir wurden sehr schnell und sehr herzlich, fast etwas rüde zum Mitanzeln aufgefordert und wir machten mit.

Eine der Frauen war sehr „anhänglich“. Nachdem wir ihr klargemacht hatten, dass wir auf Grund der Corona-Situation doch etwas Abstand halten wollten, kam sie mit Gesichtsmaske zu uns. Sie erzählte uns ihre Lebensgeschichte, in der immer wieder die Frage **why?**, also **warum?** auftauchte. Sie war katholisch, ihr Ehemann evangelisch. Freunde und Familie hatten der Ehe keine Zukunft verheißen, da sich die beiden Konfessionen in Irland nicht gut vertragen. Aber **warum?** Die Frau hatte erlebt, wie neben ihr ein junger Mann erschossen worden war. **Why?** Dieser Vorfall hatte sie veranlasst, Krankenschwester zu werden, damit sie helfen konnte, Wunden und Verletzungen zu lindern. Sie tauchte immer wieder auf, die Frage **why/warum** vertragen wir und nicht?

Die Frau hat uns sehr nachdenklich gemacht: Was tun wir mit unserem Verhalten unseren Mitmenschen und den folgenden Generationen an? Unser Verhalten wirkt lange nach, das haben wir hautnah erfahren!“

Elke Musiol

„Wer „Biblische Reisen“ unter der Leitung von Pfarrer Eberhard Helling gebucht hat, erlebt Andachten und Gottesdienste, in denen es um das biblische Wort geht und darum, dass es gilt, egal wo wir uns befinden.



Das Gelände vom Kloster Clonmacnoise

Da sind alte Klosterruinen in Killarney oder in Clonmacnoise, wo wir – gedanklich – umweht werden von Gebeten und Gesängen der früheren katholischen Bewohner mit ihrer keltischen Vorgeschichte und wo wir biblische Erzählungen auf ihren Kreuzen und Grabsteinen nachlesen können.

Wir haben am evangelisch-lutherischen Gottesdienst der deutschen Gemeinde in St. Finian's teilgenommen, am dritten Sonntag des Monats in englischer Sprache.

Die Prädikantin GesaTheissen spricht über Worte der Bergpredigt. Wir sitzen auf Abstand, die Kirche von der Größe des Thomas-Gemeindehauses ist mit unserer 26-köpfigen Gruppe nahezu gefüllt. Es gibt immer nur eine Strophe von jedem Lied, die Besucher summen hinter ihren Masken, nur die Küsterin singt mit viel Timbre. Da muss man bis nach Dublin reisen, um endlich wieder Abendmahl feiern zu dürfen. Am Abendmahlstisch (mit Einzelkelchen) „knubbelt“ es sich dann doch...

Viel fremder ist der anglikanische „Even-song“ in der St. Patrick's Cathedral in Dublin.

Das Kirchenschiff ist 91m lang, fast die Hälfte davon ist dem Chor und dem Altar vorbehalten.



Eines der vielen Hochkreuze, wie man sie überall in Irland findet.

Sie enthalten in ihrem Kreis keltische Elemente, sehen alle ähnlich aus, erzählen aber jedes für sich eine andere Geschichte

W. Bosch

Der zelebrierende anglikanische Geistliche und sein mit einem langen Zinn-Zepter hantierende Diakon sind für die Zuhörer fast nicht zu sehen. Zum Einzug steht man auf, auch zum Magnificat des Chores und zum Gesang des Simeon. Zum Glaubendbekenntnis darf man sitzen oder auf gepolsterten Fußbänken knien. Dieser Gottesdienst kommt uns katholisch vor, aber er ist anglikanisch.

Irland wird mir in Erinnerung bleiben als



Seenlandschaft um Killarney

ein Land mit großartigen Zeugnissen der Christianisierung und der allgegenwärtigen britischen Kolonisation, die auch den religiösen Alltag durchdringt.“

Friedemann Wallis

„Impressionen dieser Irlandreise:

▷ eine wahrhaftig grüne Insel mit abwechslungsreichen, traumhaften Landschaften...

▷ fruchtbare Wiesen, Schafherden auf saftigen Hügeln, kilometerlange Hecken, karge Gebirgsklüfte, idyllische Seenlandschaften, karstige Berge, Steine ohne Ende...

▷ die westliche Felsenküste aus Sandstein und Schiefer, grauweiße Steinhäuser, reetgedeckte Cottages...

▷ Ruinen von Europas ältesten Klosteranlagen, in denen die ersten christlichen Missionare ausgebildet wurden, markante Rundtürme, trutzige Hochkreuze, frühchristliche religiöse Stätten...

▷ 5000 Jahre alte Ganggräber (UNESCO-Weltkulturerbe)...

▷ die belebte Hauptstadt Dublin ohne jegliche kriegsartige Zerstörungen, imponierende Kirchengebäude und -räume, besondere Brücken, schöne Türen...

▷ Guinness, das wohlschmeckende, dunkle Bier und Whiskey, ein edler Tropfen - das „irische Lebenswasser“: die irische Pubkultur ist gemütlich, fröhlich und voller Musik...

▷ einzigartige Wetterstimmungen und Schattenspiele: Farben von braun über grün bis violett in den Landschaften, dunkelgrau bis hellblau auch an den Küsten, der Himmel in ständigem Wechsel von einzigartigen Wolkenformationen bei Sonnenschein, Wind und bedeckter Lage, „vorhangleiche“ Regenschauer in der Ferne

oder schnell vorüberziehend, daraus folgend täglich die schönsten Regenbögen - farblich in Konkurrenz zu buntem Herbstlaub...

▷ alles in allem ein typisch irisches, wunderschönes und sehr eindrucksvolles „Flair“...

▷ eine Insel zum Verlieben und zum Wiederkommen!“

Dorothea Hasse



Foto. Elfriede Schultjan

Die Rückreise stellte Eberhard Helling unter den folgenden, von Mitreisenden formulierten Reisesegen:

*„Möge die Sonne dir scheinen, auch wenn es regnet.
Möge der Regen dich netzen, wenn dich dürstet.
Möge der Wind dich hinauftragen, wenn es steil wird.
Möge er dir ins Gesicht blasen, wenn du zu schnell hinabrennst.
Möge der HERR dir weichen Rasen schenken, wenn du hinfälst,
und Menschen, die dich aufrichten und festhalten.
Möge der Regenbogen dir immer wieder die Vielfalt des Lebens zeigen.
Möge die Sonne dich wärmen und dein Licht sein.
Möge der Wind deine Tränen trocknen und die trüben Gedanken forttragen.
GOTT schenke dir das Licht des irischen Himmels,
dass es dir leuchte, wenn dein Weg ins Dunkle geht.“*

Wir sind sehr dankbar, dass diese Reise nach Irland möglich war und dass alle wohlbehalten wieder heimgekehrt sind.

das Redaktionsteam

Herzliche Einladung

zu den Veranstaltungen der Frauenhilfe

jeden 4. Mittwoch im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr im Andreas-Gemeindehaus

Datum	Thema - Referent/Referentin
24. 11.	Der Betreuungsverein - „Evangelischer Verein für Betreuungen LK“ Referent: Stefan Habart, 05741-2362026
15.12.	Weihnachtsfeier mit Liedern und der Kantate: Knospen springen auf! Vorbereitungsteam
26.1.22	Rückblick, Ausblick, Jahreslosung (Johannes 6,37) Referenten: M. Schebesch / E. Helling
16.2.22	Die Weltgebetstagsländer England, Wales und Nordirland, „Zukunftsplan Hoffnung“ Ref.: Katrin Weber, Ev. Erwachsenenbildung
4.3.22	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, Vorbereitungsteam

des Mütterkreises im Thomas-Gemeindehaus

Datum	Uhrzeit - Thema - Referent/Referentin
Mi, 15.12.	16.00 Uhr Adventsfeier Ref.: Sabine Heinrich und Team
Mi, 12.1.	16.00 Uhr Jahreslosung Jesus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen, Joh. 6,37 Referentin: Jutta Hovemeyer
Mi, 6.2.	19.00 Uhr Einf. Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland „Zukunftsplan Hoffnung“ Referentinnen: Marita Lück, Sabine Heinrich
Di, 8.3.	19.00 Uhr Kindheit heute Referentin: Sina Steinmann

des Matthäus-Treff jeden 2. Montag, 15.30 Uhr, Andreas-Gemeindehaus

Datum	Thema - Referent/Referentin
13.12.	Weihnachtsfeier - „Die Erde grünt“, Warme Farben in kalter Jahreszeit
10.1.	Jahreslosung und Wetter bei uns, Ref.: Eberhard Helling, F. Föst
14.2.	Wales und Nordirland, die Länder des WGT's, Ref.: Frau Weber
14.3.	Uganda-Hilfe in unserer Region, Ref.: Frau Rottmann

Herzliche Einladung zum Vortrag

„Der Camino - Erlebnisse und Erfahrungen auf dem Jakobsweg“
am Montag, **29. November 2021 um 19.30 Uhr im Thomas-Gemeindehaus**
mit Pfr. i. R. Eckhard Struckmeier

Abendgebet und Taizé-Andachten



Seit einigen Wochen wird in der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke wieder regelmäßig **Abendgebet** gehalten. Montags bis freitags um 18.00 Uhr trifft sich dort eine Runde von wenigstens 5 Gemeindegliedern, die diese Gebete gemeinsam tragen. Diese 12 bis 15 Minuten dauernden Andachten folgen einer sehr einfachen Liturgie.

Seit Mitte Oktober wird nun an jedem Mittwoch um 18.00 Uhr statt des einfachen Abendgebetes ein **Taizégebet** gehalten. Dieses ca. 30-minütige Gebet wird von den Gesängen aus Taizé geprägt. Damit knüpfen wir an eine Tradition an, die sich vor der Corona-Pandemie bereits über viele Jahre in St.-Andreas etabliert hatte.

Interessierte aus unseren Gemeinden sind herzlich dazu eingeladen. *Eberhard Helling*



Offene Kirche

Die St.-Andreas-Kirche ist zu den Marktzeiten, mittwochs und samstags, ab 10 Uhr geöffnet. Treten Sie ein und lassen Sie den Raum auf sich wirken. Die Mitarbeitenden stehen für Informationen gerne zur Verfügung.

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Jugendarbeit soll dazu beitragen, dass junge Menschen gefördert, zur Selbstbestimmung befähigt und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement angeregt werden. Um Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Menschen bestmöglich vor sexualisierter Gewalt zu bewahren, müssen haupt- und ehrenamtlich Tätige in unserem Kirchenkreisverband für dieses Thema sensibilisiert werden.



Die Evangelische Kirche hat sich dieses Thema selbst auferlegt. Der Kirchenkreisverband unserer vier Kirchenkreise Herford, Minden, Lübbecke und Vlotho macht sich diese Sensibilisierung zur Aufgabe. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Jugendarbeit müssen bis Ende März nächsten Jahres erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse vorlegen. Außerdem werden die Gemeinden in den nächsten zwei Jahren ein umfangreiches Konzept vorlegen, wie der Schutz vor sexualisierter Gewalt zu verbessern ist.

Am 18. Oktober 2019 hat der Rat der evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) die Richtlinie zum Schutz vor sexualisierter Gewalt verabschiedet. Die Richtlinie fußt auf Artikel 9 der Grundordnung der EKD und setzt damit einen verbindlichen Rahmen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt.

2020 wurde in den vier Kirchenkreisen Herford, Lübbecke, Minden und Vlotho in einer ersten Hochrechnung ermittelt, dass rund 7.000 ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende geschult werden müssen.

Wer von sexualisierter Gewalt oder Missbrauch betroffen ist, kann sich vertrauensvoll an die Kirchenrätin Daniela Fricke wenden unter der Telefonnummer 0521/5943308 oder 0175/5859852.

Für Rückfragen stehen auch gern zur Verfügung:

Anna-Lena Köhler
0174/9379572 erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de
Katrin Weber – 0152/03391849 erwachsenenbildung@kirchenkreis-minden.de

„ JEDER BRAUCHT MAL HILFE „

TelefonSeelsorge
TelefonSeelsorge Ostwestfalen

0800-1110111
0800-1110222

WIR HÖREN ZU

www.telefonseelsorge.de

Wir sind da:
- am Telefon
- per Email
- persönlich vor Ort
Nähere Informationen
am Telefon oder im
Internet.



Viele Menschen in unserer Gemeinde erleben täglich ein mangelndes Auskommen. Gerade zu Weihnachten macht sich sehr häufig bemerkbar, dass mancher Lebensunterhalt nicht ausreicht, um den Gabentisch zu füllen. Besonders betroffen sind wirtschaftlich bedürftige Familien mit Kindern, aber auch Senioren mit einer kleinen Rente. Viele Menschen, die durch die Corona-Krise ihre Arbeit verloren haben, sind nun auch auf fremde Unterstützung angewiesen.

Aus diesem Grunde bittet die „Tafel Lübbecker Land“ besonders auch in diesem Jahr um eine Spende anlässlich der „Tafel-Weihnachtskistenaktion 2021“.

Liebevoll gepackte Weihnachtspäckchen, die oben offen sind, gefüllt mit haltbaren Leckereien für die Feiertage sollen Ihr Zeichen der Solidarität sein.

Abgegeben werden können die Weihnachtspäckchen am Donnerstag, den 2. Dezember 2021 in der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr in der Stadthalle Lübbecke, Bohnenstraße 27-29. Das Team der „Tafel Lübbecker Land“ bedankt sich herzlich für Ihre Unterstützung und wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit.

Weihnachtsmarkt ist wieder möglich

In diesem Jahr wird es wieder einen Weihnachtsmarkt geben, allerdings mit ein paar Veränderungen. Nachdem wir von der Kantorei im letzten Jahr einen Bestell-Bringe-Abhol-Weihnachtsmarkt getestet haben, um ein bisschen Weihnachtsvorfreude in die Gemeinde zu bringen, dürfen wir dieses Jahr wieder in Präsenz unsere Kekse, Marmelade, Kunsthandwerke usw. anbieten.

Ja!! Wir dürfen sogar unsere Feuerzangenbowle ausschenken!

Öffnungszeiten:

Mi, 1.12. bis Fr., 3.12., 15 - 20 Uhr,

Sa, 4.12., 11 - 20 Uhr, So, 5.12., 12 - 20 Uhr



Die Feuerzangenbowle kann in diesem Jahr auch in einer attraktiven Steingutflasche erworben werden, als Geschenk oder aber auch als Verlängerung der Genusszeit.

Wem die Angebote des netten Lübbecker Weihnachtsmarktes nicht ausreichen, er dauert ja nur fünf Tage, um ein nettes kleines Geschenk oder eine kleine Aufmerksamkeit zu finden, der ist herzlich eingeladen nach Espelkamp in den **Eine-Welt-Laden UNDUGU** zu kommen und dort zu stöbern. Hier finden sich viele nette Kleinigkeiten vom Adventskalender über kleine Engel, Schokoladen, Kaffees, Tees bis zu vielen kunsthandwerklichen Erzeugnissen, die man gut verschenken kann. Mit Einkäufen im UNDUGU unterstützen wir Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns hier in Deutschland. Wir als Christen sind immer gefordert auf unsere Mitmenschen zu achten, Arme und Schwache zu unterstützen und Ihnen zu helfen und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

Allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Elke Musiol

Gottesdienste an den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel

**„Immer werden wir's erzählen, wie das Wunder
einst geschehen, und wie wir den Stern gesehen
mitten in der dunklen Nacht.“**

24. DEZEMBER - HEILIGABEND

St.-Andreas-Kirche

14.30 Uhr	Familiengottesdienst für die Kleinen	Pfr. Helling
16.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderchören	Pfr. Helling
18.00 Uhr	Christvesper mit dem Jungen Kammerorchester	Präd. Hovemeyer
23.00 Uhr	Christvesper mit Kantorei und Posaunenchor	Pfr. Schillig

Thomas-Gemeindehaus

15.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfr./in Heinrich
16.30 Uhr	Familiengottesdienst	Pfr./in Heinrich
18.00 Uhr	Christvesper, musikalisch gestaltet vom Posaunenchor	Pfr. Schillig

25. DEZEMBER – 1. WEIHNACHTSTAG

St.-Andreas-Kirche

10.30 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und der Kantorei	Pfr. Helling
-----------	---	--------------

Thomas-Gemeindehaus

10.30 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl	Pfr./in Heinrich
-----------	-------------------------------------	------------------

26. DEZEMBER – 2. WEIHNACHTSTAG

St.-Andreas-Kirche

10.30 Uhr	zentraler Gottesdienst mit dem Posaunenchor	Pfr. Helling
-----------	--	--------------

31. DEZEMBER – SILVESTER

St.-Andreas-Kirche

17.30 Uhr Altjahresabend Präd. Hovemeyer
Feier des Heiligen Abendmahls

Thomas-Gemeindehaus

17.30 Uhr Altjahresabend Pfr.'in Heinrich
Feier des Heiligen Abendmahls

1. JANUAR - NEUJAHR

St.-Andreas-Kirche

17.30 Uhr Neujahrs-Gottesdienst mit Pfr. Helling
Feier des Heiligen Abendmahls
anschließend Neujahrsempfang
im Andreas-Gemeindehaus

2. JANUAR - Erster Sonntag nach Weihnachten

Thomas-Gemeindehaus

10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr.'in Heinrich
Feier des Heiligen Abendmahls

Montag 6. JANUAR - EPIPHANIAS

Katholische St.-Johannes-Kirche

18.00 Uhr Ökumenische Andacht Pfr. Helling
zum Epiphantias-Fest Pfr. Graute
mit der Kantorei

Die Weihnachtsgeschichte



Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehäm, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in

der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehäm und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Musikalischer Adventskalender für Lübbecke 2021

Sonnabend, 27. November, 16 Uhr, St.-Marien-Kirche Blasheim
Offenes Singen mit dem Chor „Chorallen“ und dem Posaunenchor Blasheim



Montag, 29. November, 18 Uhr, Oberfelder Pflegehaus
Posaunenchor Blasheim



1. – 5. Dezember Weihnachtsmarkt in Lübbecke
Musikalisches Programm siehe Tagespresse

Sonntag, 5. Dezember, 16 Uhr, Gabrielkirche Nettelstedt
Adventskonzert mit dem Chor Querbeet



Montag, 6. Dezember, 17 Uhr, Burgmannshof, Nikolausfeier
Kinderchor und Posaunenchor Lübbecke

Mittwoch, 8. Dezember, 19 Uhr, Stadthalle Lübbecke
Weihnachtskonzert des Lionsclubs – Kinderchöre und Instrumentalgruppen



Donnerstag, 9. Dezember, 18 Uhr, Historischer Speicher Gehlenbeck
Posaunenchor Gehlenbeck



Freitag, 10. Dezember, 18 Uhr, Dr. Gretchen-Holle-Platz
Adventliches „Plätzchen“-Konzert Posaunenchor Lübbecke

Sonnabend, 11. Dezember, 19.30 Uhr, St.-Nikolaus-Kirche Gehlenbeck
Weihnachtskonzert mit dem Kirchenchor an St. Nikolaus



Sonntag, 12. Dezember, 16 Uhr, Gemeindezentrum Nettelstedt
Adventliches Rudelsingen

Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr, St.-Andreas-Kirche Lübbecke
Schützen-Musik-Corps Lübbecke – Benefizkonzert Kirchsanierung



Donnerstag, 16. Dezember, 19.30 Uhr, St.-Andreas-Kirche Lübbecke
Das kleine WhyNachtsKonzert – Ralf Weber & Komplizen



Sonntag, 19. Dezember, 17 Uhr, St.-Andreas-Kirche Lübbecke
Weihnachtsmusik mit der Kantorei an St. Andreas



Dienstag, 21. Dezember, 19.30 Uhr, St.-Andreas-Kirche Lübbecke
Weihnachtskonzert des Wittekind-Gymnasiums



Donnerstag, 23. Dezember, 19 Uhr, Kath. Kirche St. Johannes Baptist
Lübbecker Kirchenmusiker singen zur Weihnacht

St.-Andreas-Kirche Lübbecke
Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr
Schützen-Musik-Corps Lübbecke

Adventskonzert

Ein Benefizkonzert zu Gunsten der
Sanierung der St.-Andreas-Kirche
Eintritt frei. Spenden erbeten.



St.-Andreas-Kirche Lübbecke
Sonntag, 19. Dezember (4.Advent), 17 Uhr

Maria singt - Musik zum 4. Advent

Antonio Vivaldi, Magnificat
Peter Cornelius, Weihnachtslieder
Adolphe-Charles Adam, O holy night, u.a.

Sabrina Watermann, Sopran
Annkathrin Fischer, Sopran

Kantorei an St. Andreas Lübbecke
Orchester „opus 7“

Leitung: Heinz-Hermann Grube

Eintritt: 12,- €
(Schüler und Studenten 6,- €),

freie Platzwahl



FÜNF NACH ZWÖLF

Ist es Ihnen auch aufgefallen?

Seit geraumer Zeit stehen die Zeiger der Turmuhr der St.-Andreas-Kirche auf „Fünf nach Zwölf“. Sollte das etwa ein Statement zu den Aussichten der Bemühungen zum Stop des Klimawandels sein?

Des Rätsels Lösung liegt darin, dass ein Teil des alten Uhrwerkes defekt ist und erst neu angefertigt werden muss. *W.B.*

Christliche Meditation – wieder gemeinsam



Christliche Meditation ist nichts anderes als still werden vor Gott. Das kann gut im Alleinsein geschehen. In den letzten Monaten gab es ja auch kaum eine andere Möglichkeit. Für viele Menschen ist die Meditation aber in der Gruppe leichter und gleichzeitig intensiver.

Frank Warnecke und ich freuen uns sehr, dass die gemeinsame Meditation nun wieder möglich ist. Wir treffen uns im Gemeindehaus Gehlenbeck, Mühlenstraße 5. Jeder Meditationsabend dauert ca. 90 Minuten. Er beginnt mit einfachen Körperübungen, die uns helfen, uns selbst wahrzunehmen und uns zu entspannen.

Es folgt das Sitzen in der Stille, das von einem Gebet eingeleitet wird.

Wir treffen uns jeweils donnerstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr. Folgende Meditationsabende sind fest für 2021 geplant:

**4. November, 18. November,
2. Dezember, 16. Dezember.**

Anschließend werden sich die Abende i.d.R. im 14-tägigen Rhythmus fortsetzen. Die Teilnahme ist kostenlos. Neugierige und Interessierte aus dem Kirchenkreis Lübbecke sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wegen der Corona-Pandemie ist die Zahl der Teilnehmenden deutlich begrenzt. Im Gemeindehaus gilt die 3G-Regel und wir halten einen Mindestabstand ein. Für ausreichende Durchlüftung ist gesorgt, bitte denken Sie an warme und bequeme Kleidung.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich bei: Pfarrer i.R. Eckhard Struckmeier, Tel: 05741/316020, Mail: struckie@gmx.net

MINA & Freunde





„Lila und Lola sind richtig gute Freundinnen. Als Lilas Opa eines Tages stirbt, baut sie aus Holz ein Kreuz für ihn. Doch nun weiß sie nicht, wohin damit, denn Opa hatte als ehemaliger Kapitän eine Seebestattung und das Meer ist einfach zu weit weg...“

Dies ist der Ausgangspunkt für das Theaterstück „Käpt´n Ausgestorben – oder wie man in See sticht“ für Menschen von 5-99 Jahren. Stella Ballare und Birgit Klinksiek haben es in Zusammenarbeit mit dem Hospizkreis Minden konzipiert.

Das Stück ermöglicht auf leichte Weise eine Begegnung mit dem Thema Tod. Wie für Erwachsene, gilt auch für Kinder, dass sie auf ihre eigene ganz unterschiedliche Weise trauern. Sie nehmen Gefühle wie Trauer, Wut, Hilflosigkeit und Hoffnung sensibel wahr.

Unser Anliegen ist es, diesem Thema Raum zu geben und der damit oft einhergehenden Sprachlosigkeit zu begegnen. Ebenso, wie das Nachdenken über den Tod eine Frage an das Leben ist, müssen Kinder nicht automatisch traurig werden, wenn sie darüber sprechen.

Die Gruppe „Helfen und Begleiten“ der Kirchengemeinde Gehlenbeck feiert ihr 30jähriges Jubiläum und lädt herzlich am Samstag, den **26. Februar 2022, um 16.00 Uhr** zum Theaterstück ins Gemeindehaus in Gehlenbeck ein. Eine Anmeldung ist nicht nötig, der Eintritt ist kostenfrei, es wird um eine Spende gebeten.

Nähere Infos: www.Wilmas-Theater-Welt.de oder Gemeindebüro Gehlenbeck Tel: 61120; mail: gehlenbeck@kirchenkreis-luebbecke.de



Irish Coffee

Man fülle möglichst ein vorgewärmtes Glas mit Griff (Größe ca 250 ml) zu 2/3 mit frisch aufgebühtem, nicht zu starkem Kaffee.

Dazu gebe man einen Esslöffel braunen Zucker oder, falls man es mag, auch Rohrzucker und etwa 40 ml irischen (!) Whiskey und rühre alles kurz um.

Dann lässt man möglichst fettige, gerade noch dickflüssige, schaumig geschlagene Sahne über den Löffelrücken in das Glas laufen, bis es gefüllt ist. Das Ergebnis sieht fast aus wie ein Guinness, schmeckt aber ganz anders. Guten Appetit!

Wolfgang Bosch

Trotz Corona!

In der Freiheit des Glaubens

Freiheit heißt:

Ich übernehme Verantwortung

Ich halte mich an wichtige Regeln

Ich setze mich ein für eine verantwortbare

Gestaltung des Grundbedürfnisses nach persönlicher
Entfaltung und Gemeinschaft

Ich bin gut informiert und handle flexibel, je nach Lage.

Freiheit heißt nicht:

Ich kann machen, was ich will!

Aus: Gemeindebrief Ev. Christus-Gemeinde, Ibbenbüren,
Pfr. Reinhard Lohmeyer

Limerick

– das ist nicht nur eine alte Industriestadt im Westen Irlands
– das ist auch die Bezeichnung für eine Gedichtform. Mit dem sehr einfachen Reimschema „a-a-b-b-a“ (nicht die schwedische Popgruppe!) wird am Ende jedes Limericks eine kleine, oft witzige Pointe mitgeteilt. In unserer Reisegruppe sind einige Limericks entstanden, zum Beispiel:

Es gab einen Mann in Herne,
der sah sehr viele Sterne,
doch Nacht war es nicht.
Welch` armer Wicht!
War gelaufen vor die Laterne...

Es war mal ein Junge aus Celle,
der fuhr mit dem Rad sehr schnelle,
vorbei an den Bäumen
fing er an zu träumen,
doch dann kam die Bodenwelle...

Ina und Kristin Härtel

Einst glaubt eine Frau aus Bad Essen,
sie hätte ihr Handy vergessen,
verzweifelte schon,
da hört sie den Ton,
sie hatte selbst drauf gegessen.

Auf dem Dach schläft eine Katze.
Mal zuckt der Schwanz, mal eine Tatze.
Sie denkt: Was ist die Welt doch schrill und bunt.
Hier oben - gibt es keinen Hund.-
Was stört mich das „Gekratze“. *Wolfgang Bosch*



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall.

Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle

Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier

Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten.

Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schönste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,40 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de





CVJM Lübbecke e.V.
 Am Markt 23
 32212 Lübbecke
 Tel. (05741) 4583
 Jugendreferent:
 Bodo Borchard
 Mobil (0151) 12438488



CVJM-SOMMER 2021

Er war gekennzeichnet durch Sommercamp, Ferienspiele, Kinder- und Jugendfreizeiten und natürlich am Ende der Ferien durch den jährlichen Mitarbeiterurlaub. (s. Fotos).

Die betrieblichste Entscheidung war, das für 200 Personen geplante Kinderzeltlager coronabedingt in ein Sommer-Camp mit Tagesprogramm in Alswede umwandeln zu müssen. An vier Tagen hatte das Mitarbeiterteam mit jeweils vierzig dankbaren Kindern ein Tagesprogramm von morgens bis spätabends gestaltet und so ein bisschen Freizeitfeeling in Alswede aufkommen lassen.

Dann kam gleich der nächste Corona-Einschnitt. Aufgrund der Einreisebestimmungen in den Niederlanden mussten wir zähneknirschend die Kinderfreizeit „Erkermederstrand“ absagen. Für diesen Fall hatten wir uns aber schon einen Plan B in Form eines umfangreichen Ferienspielprogramms zurechtgelegt, den wir dann in die Tat umgesetzt haben: eine Woche Outdoor-Programm am Pastorenteich in Alswede, dann eine Woche Pause und dann zwei Wochen Programm im Jugendzentrum.



Und dann konnten wir doch noch in die Freizeitsaison durchstarten. Wie schon im letzten Jahr war die Zusammenarbeit mit Gesundheits- und Ordnungsamt in Kassel sehr gut und so ging es mit 30 Jugendlichen und 10 Mitarbeitern ins Zeltlager an die Fulda in Kassel. In Stichworten sind die 10 Freizeittage in Kassel so zu beschreiben: Tolle Teilnehmer, klasse Mitarbeiterteam, durchwachsenes Wetter, kalte Fulda, trotzdem viel Schwimmen und Baden, wenig Kulturprogramm wegen Corona, tolle Erlebnisse, neue Freundschaften und glückliche Jugendliche.



Nach Freizeitende blieben die großen Zelte stehen und Mitarbeiter der Freizeit und weitere aus Lübbecke machten gemeinsam noch fünf Tage Urlaub. 37 Teilnehmer inklusive ihrer Kinder waren absoluter Rekord für einen Mitarbeiterurlaub. Vier Babys und drei größere Kids waren ebenfalls Teilnehmerrekord.

Die Kasselfreizeit zuvor hatte leider nicht das beste Wetter gehabt, dafür konnten wir die Sonne volle vier Tage ausnutzen. Es war so warm, dass wir in der Fulda schwimmen konnten, Stand-up-paddeln waren und die Eisdielen ein regelmäßiger Anlaufpunkt war. Die jüngeren Mitarbeiter nutzten die Zeit, um im Freibad nebenan zu chillen oder die Innenstadt von Kassel unsicher zu machen. Die älteren Mitarbeiter und die Familien genossen das gute Wetter am Zeltplatz, an der Fulda oder auf dem Abenteuerspielplatz. Die gemeinsamen Mahlzeiten und das Lagerfeuer am Abend rundeten die Urlaubsatmosphäre ab. Kurzum der perfekte Urlaub, um einen Freizeitsommer zu beenden, oder?

Chiara Nedderhoff, Bodo Borchard





CVJM Lübecke e.V.
Am Markt 23
32312 Lübecke
Tel. (05741) 4583
Jugendreferent:
Bodo Borchard
Mobil (0151) 12430408



Neue Gruppe für die Kleinsten (und ihre Aufpasser)

Die Krabbelgruppe



Seit Frühling dieses Jahres hat der CVJM Lübecke eine neue Gruppe, und zwar eine Krabbelgruppe. Wir sind also die, die donnerstags das Jugendzentrum unsicher machen. Für viele bietet diese Gruppe Raum um sich mit netten Leuten auszutauschen, die gerade Ähnliches erleben. Wir lachen viel, auch über uns selber und über das, was mit dem Baby alles so schief gehen kann. Vor allem aber wollen wir den Babys und Kleinkindern erste soziale Kontakte mit Gleichaltrigen ermöglichen, was gerade in letzter Zeit bei vielen zu kurz kam. Wir als Gruppe sind aufgeschlossen, unkompliziert und freuen uns über jeden, der uns mal kennen lernen möchte. Egal ob Mama, Papa, Oma, schwanger oder einfach interessiert, bei uns ist jeder willkommen.

Bringt für die Kleinen ein bisschen Spiel-

zeug und was ihr sonst so braucht (Windeln, Getränk etc.) mit und kommt vorbei. Wir treffen uns jeden Donnerstag um 10 Uhr und zusätzlich alle 14 Tage (jede gerade Kalenderwoche) um 15:30 Uhr im Jugendzentrum. Für alle, die dabei sind, haben wir eine WhatsApp-Gruppe, in der wir uns absprechen können, z.B. wenn die Gruppe spontan aus Krankheitsgründen ausfallen muss, wir ein Frühstück planen, nach draußen gehen oder wann wir mal zusammen zum Kanga-trail-Schnupperkurs gehen. Den QR-Code zur WhatsApp Gruppe findet ihr auf der CVJM Lübecke-Internetseite. Bis bald!



Jana Israel und der Rest der Krabbelgruppe



CVJM Lübeck e.V.
Am Markt 23
22312 Lübeck
Tel. (00741) 4583
Jugendreferent
Bodo Borchard
Mobil (0151) 12430408



Endlich wieder „Kinderspielfest“

„Same procedure as last year?“ würde James bei „Dinner for one“ fragen. In Bezug auf das Kinderspielfest können wir vom CVJM sagen: „wie die Jahre vor 2020“.

In diesem Jahr konnten wir wieder Klein und Groß wie gewohnt auf dem Kirchplatz vor der St.-Andreas-Kirche, sowie



vor dem Jugendzentrum eine große Auswahl an Spielmöglichkeiten anbieten. Wir hatten super Wetter. Nur die Schilder und Desinfektionsspender erinnerten an Corona. Es war wahrscheinlich eines der am besten besuchten Kinderspielfeste jemals.



Neben den alljährlichen Angeboten wie Kistenrollbahn, Riesenschaukel, Bogenschießen, Kistenklettern oder Kinderschminken wurde in diesem Jahr auch der riesengroße Weltball rausgeholt, eine Art Gymnastikball, nur 10 Nummern größer. Um dort rauf zu

kommen, brauchten die Kids Anlauf und etwas Unterstützung durch einen ehrenamtlichen Mitarbeiter. Auch die Gruppe des Strategiespiels „War-hammer 40.000“ waren zum ersten Mal dabei und stellten ihr Spiel vor. Bei diesem Spiel werden die Figuren eines Spiels selbst bemalt, was gemeinsam mit dem Aufbau des Spiels 80% der Zeit beansprucht.

Direkt daneben bot eine Hüpfburg für Krabbelkinder auch den Kleinsten große Freude.



Neben all diesen Angeboten wurde natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt. Da fiel die Entscheidung schwer. „Nehme ich eine Bratwurst oder einen Grillkäse im Brötchen und was gibt es als Nachtisch? Stockbrot mit Schokocreme oder doch lieber ein Crêpe? Oder genieße ich lieber einen Kaffee mit einem Stück Kuchen im Café für Sierra Leone?“



Für jeden Geschmack war etwas dabei und es sah alles sehr lecker aus.

Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen verkauften die Lose für die Tombola. Es gab tolle Gewinne, Eintrittskarten für Zoos, Schwimmbäder oder Freizeitparks und auch ganz viele kleine Gewinne. In der Hoffnung auf einen großen Preis kaufte ich mir direkt fünf Lose und wurde dann mit einem Buch für Erstklässler, zwei kleinen Blöcken und Stiften belohnt. Mit dem Buch hab ich schon mal ein Geburtstagsgeschenk für meinen Sohn in 6 Jahren.

Dieses Kinderspielfest war einfach super. Wir vom CVJM sind sehr zufrieden und schauen mit großer Freude auf die weiteren Aktionen, die jetzt wieder stattfinden dürfen.

Kommt vorbei und genießt mit uns die Zeit. Wie hieß es in Zeiten von Corona: „Zusammen ist man weniger allein“.

Chiara Nedderhoff



CVJM Lübbecke e.V.
Am Markt 23
32312 Lübbecke
Tel. (05741) 4583
Jugendreferent
Bodo Borchard
Mobil (0151) 12438498



Infos unter jupf-freizeiten.de



Übersicht Freizeiten 2022

Frz.-Nr.	Freizeit / Ort	Datum	Alter
119011	Kinderfreizeit Wiehenhorst (D)	09.04. – 14.04.	8-11
119012	Sommercamp Alswede (D)	25.06. – 28.06.	5-12
119013	Camp Erkemederstrand (NL)	02.07. – 10.07.	8-11
119014	Vejlby Fed (DK)	03.07. – 14.07.	9-12
119015	Wangerooe (D)	26.06. – 03.07.	10-12
119016	Wagrain (AT)	23.07. – 05.08.	11-13
119017	Kassel (D)	25.07. – 02.08.	12-15
119018	Sjöhaga Ungdomsgard (S)	08.07. – 20.07.	13-15
119019	Camp Argeles (F)	25.06. – 09.07.	13-15
119020	Segelschein am Dümmer	09.07. – 15.07.	13-15
119021	Segeln Ijsselmeer (NL)	18.07. – 24.07.	14-17
119022	Camp Lanterna (CRO)	16.07. – 28.07.	15-17
119023	Mountainbiketour	03.06. – 06.06.	Ab 14
119024	Klettern am Fels	16.06. – 19.06.	Ab 14
119025	Meransen (I)	25.12 – 03.01.2023	Familien

Dates „Preview“



Kinderflohmarkt & „handmade“ Verkauf
Sonntag, 28.11.21 / 13.30 - 17.00
im Jugendzentrum & Andreasmehnhaus

Weihnachtsbaumaktion
Samstag, 08.01.22 / 9.00 - 17.00
im Stadtgebiet Lübbecke

Ostereieraktion
Di. 12. - Sa. 16.04.22 / 24-7 ;o)
im Jugendzentrum & Lieferdienst

* Alle weiteren Infos zu den Veranstaltungen,
zur rechten Zeit auf unserer Homepage:
www.cvjm-luebbecke.de

Immer montags bis freitags findet um **18 Uhr** in der St.-Andreas-Kirche ein **tägliches Abendgebet** statt. Wer also seinen Tag mit einer besinnlichen Viertelstunde beschließen möchte, ist herzlich eingeladen.

Jahreslosung 2022



**Wer zu mir kommt,
den werde ich
nicht abweisen.**

IOHANNES 6,37

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber/Zahler

Name und Sitz des Überweisenden/Kreditinstituts **BIC**
 Angaben zum Zahlungsempfänger (Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen), bei zweifeltiger Bezeichnung max. 35 Stellen)
DIE DIAKONIE e. V., Lübecke

IBAN
DE36 4905 0101 0000 0320 03

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsempfängers (max. 11 Stellen)
WELADED1MIN

Spender-, Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (max. 27 Stellen) **GF** Empfänger
WELADED1MIN **Adventssammlung 2021**

PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen)
WELADED1MIN

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlen)
WELADED1MIN

IBAN (19 Stellen) **Banktitel des Kontoinhabers** **Kontonummer** (maximale Länge je nach Bank) **06**

Datum **Unterschriften**

SPENDE

Zahlungsempfänger
DIE DIAKONIE e. V., Lübecke

IBAN
DE36 4905 0101 0000 0320 03

BIC
WELADED1MIN

Teil (Kontoinhaber/Zahlungsempfänger)
Sparkasse Minden-Lübbecke

Bernr. Cont

Spender: Die untenstehende Zweckbindungswilligkeit kann bei Beträgen bis 500,00 € für die Vorlage beim Fremdkredit verwendet werden. Bei höheren Beträgen übernimmt Ihnen der Zahlungsempfänger eine Zweckbindungswilligkeit.

Kontoinhaber/Zahler: Name
IBAN des Kontoinhabers

(Quittung der Kreditinstituten bei Barmitnahme)

Füllen Sie den nebenan stehenden Überweisungsträger aus, schneiden Sie ihn an der blauen Linie aus und bringen Sie ihn zum Automaten Ihrer Bank.

Den seitlichen Abschnitt können Sie zum Spendennachweis abtrennen.

Sie können Ihre Spende aber auch auf andere Weise unter dem Stichwort **Adventssammlung** an Die Diakonie überweisen:

„Die Diakonie e.V.“
 VB Lübecker Land
 IBAN: DE45 4909
 2650 0103 7817 00
 BIC: GENODEM1LUB

oder

„Die Diakonie e.V.“
 Sparkasse Mi-Lü
 IBAN: DE36 4905
 0101 0000 0320 03
 BIC: WELADED1MIN



»You'll never walk alone«, klingt es aus den Lautsprechern. Und sie stimmen mit ein: Krankenpfleger und A-Capella-Sänger, Paketboten und Grundschulkin-der, eine Opernsängerin und ein Impfzentrum, Friseurin und eine Blaskapelle, Straßenbahnfahrer, ein singender Wattführer und ein Streichquartett...

Die Aktion berührt mich. Ein Dankeschön soll es sein. Für die, die

uns vieles ermöglicht haben. Für die, die viel ausgehalten haben. Und ein Mutmachlied. Ein Zeichen: Zusammen schaffen wir das! Wir stehen füreinander ein. Behalten einander im Blick. Keiner geht alleine. »You'll never walk alone«, klingt es im Herzen Gottes. Und er wird Mensch. Damit keiner alleine bleibt. Diese Hoffnung tragen wir im Herzen - und das ist es, was uns auch als Diakonie antreibt.

Daher bitte ich Sie: Unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende. Machen Sie mit: **Du für den Nächsten!**

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre Pfarrerin Britta Mailänder, Diakoniebeauftragte des Ev. Kirchenkreises LK



Gesprächskreise
Matthäus-Hauskreis Jeden Dienstag, 20.30 Uhr Pfr. Helling
Matthäus-Treff 2. Montag im Monat, 15.30 Uhr Matthäus-Seniorenzentrum Frau Fliß
Männer-Gesprächskreis 2. oder 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Pfarrstraße 1 Herr Pollheide
Bibelgesprächskreis im Thomas-Gemeindehaus jeden Montag 15.30 Uhr Pfr'in Heinrich 
Mütterkreis im Thomas-Gemeindehaus 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr Frau Lück und Pfr.in Heinrich
Gesprächskreis - Leben mit Brustkrebs 1. Mittwoch im Monat von 19.30-21.00 Uhr Thomas-Gemeindehaus Sabine Heinrich, Ulrike Nebur-Schröder

Frauenhilfe
im Andreas-Gemeindehaus 4. Mittwoch im Monat 15.00 - 17.00 Uhr Frau Schebesch

Seniorencor
Begegnungsstätte „Die Brücke“ 9.45 Uhr, Dienstag, 2x im Monat Leitung: Heike Niermann

Musikgruppen
Kantorei an St. - Andreas Andreas-Gemeindehaus, Freitag, 20.00 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
Seniorenkantorei Andreas-Gemeindehaus, Freitag, 10.45 - 12.00 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
„Laudate“ Andreas-Gemeindehaus, Dienstag, 18.00 - 19.00 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
S(w)ing & Praise (Gospelchor) Andreas-Gemeindehaus Dienstag, 20.00 - 21.30 Uhr Leitung: Pit Witt
Spatzenchor (Kinder ab 5 Jahre) Andreas-Gemeindehaus Donnerstag, 15.00 - 15.45 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
Kinder-Musical-Chor (ab 8 Jahre) Andreas-Gemeindehaus Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
Jugendchor (ab 13 Jahre) Andreas-Gemeindehaus Donnerstag, 17.00 - 17.45 Uhr Leitung: Heinz-Hermann Grube
Posaunenchor Andreas-Gemeindehaus Dienstag, 19.00 Uhr Leitung: Claus Wischmeyer 

Die **Bücherei im Thomas-Gemeindehaus** ist geöffnet:
 Di + Do, 16.00–17.00 Uhr, (außer in den Schulferien), So 11.15–11.45 Uhr



Öffnungszeiten JaM (Jugendzentrum am Markt)

Mo, Di, Mi, So, 15-19 Uhr - Do, Fr, 15-18 Uhr - Sa geschlossen

Gruppen im CVJM Lübbecke:

Jugendgruppe (ab 13 Jahre): unregelmäßig Mittwoch, 18.30-20.00 Uhr, JaM

Kreativgruppe (7 bis 10 Jahre): Mittwoch, 16.00-18.00 Uhr, JaM

„Magic Spieltreff“: Freitag, 15.00-18.00 Uhr, JaM

TEN SING: jeden Freitag, ab 19.00 Uhr, Thomas-Gemeindehaus

Mountainbike Gruppe: nach Absprache mit Gene Syme, JaM

#Fresh: Donnerstag, 18.15-19.00 Uhr, JaM

Krabbelgruppe: jeden Donnerstag, 10-12 Uhr und jeden 2. Donnerstag, 15.30 Uhr, JaM

***Anschriften der Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde
32312 Lübbecke, Pfarrstraße 3
Internet: www.kirchengemeinde-luebbecke.de***

Gemeindebüro, Pfarrstraße 3 (Frau Berger) Tel. 5552
Mo 10-12 Uhr • Di 10-12 Uhr und 14-16.30 Uhr • Mi 13-17.30 Uhr
Do 10-12 Uhr und 14-16.30 Uhr • Fr 10-12 Uhr Fax 805689
Email: luebbecke@kirchenkreis-luebbecke.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Minden-Lübbecke, IBAN DE34 4905 0101 0000 0033 27, BIC WELADED1MIN
VB Lübbecke Land eG, IBAN DE24 4909 2650 0405 6001 00, BIC GENODEM1LUB

wichtig! Bei Überweisungen Verwendungszweck **und Kirchengemeinde Lübbecke** angeben!

Pfr'in Sabine Heinrich, Mozartstraße 20	Nordwestbezirk	Tel. 8232
Pfr. Eberhard Helling, Pfarrstr. 1	Südostbezirk	Tel. 5255
Pfr. Hagen Schillig, Hülsenbuschweg 1a		Tel. 2332160
Pfr. Christoph Röthemeyer,	Altenheimseelsorger	Tel. 5416
Pfr'in Christine Scheele z.Zt. Krankenhausseelsorgerin		Tel. 298883
Kantor Heinz-Hermann Grube, Pfarrstr. 3		Tel. 230030
Jugendreferent Bodo Borchard, Jugendzentrum am Markt		Tel. 4583
Andreas-Gemeindehaus an der St.-Andreas-Kirche		Tel. 7428
Küster Andreas Niermann, Hüllhorst, Im Eierfeld 25		Tel. 015151926814
Küsterteam Thomas-Gemeindehaus: Gerd Wischmeyer, Brahmstr. 13		Tel. 4170
Ev. Kindertagesstätte „Schatzinsel“, Wittekindstraße 17		Tel. 5460
Ev. Kindertagesstätte Beethovenstraße 21		Tel. 7531
Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“, Lessingstraße 10		Tel. 1552
Ev. Alten- und Pflegeheim, Kirchplatz 3		Tel. 3183-3
Haus der Begegnung "Die Brücke"		Tel. 230356
Matthäus-Seniorenzentrum, Garnionsring 28		Tel. 236990
Diakonisches Werk, Geistwall 32 (alle Angebote)		Tel. 2700-883
Kreiskirchenamt und Superintendentur, Geistwall 32		Tel. 2700-0

Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lübbecke

Redaktionsausschuss: Wolfgang Bosch, Dorothea Hasse, Eberhard Helling,
Elke Musiol, Friedemann Wallis

Redaktionsanschrift: Wolfgang Bosch, Wielinger Kämpe 19, 32312 Lübbecke
Email: Wolfgang-Bosch@t-online.de

Druck: www.gemeindebrief-in-farbe.de - Auflage: 7200 Exemplare

Der Gemeindebrief wird durch Gemeindemitglieder in jedes Haus gebracht. Er erreicht so auch nicht-evangelische Haushaltungen.

Bitte verstehen Sie ihn dann als nachbarschaftlich-freundlichen Gruß.

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende März 2022. Redaktionsschluss: 21.2.22